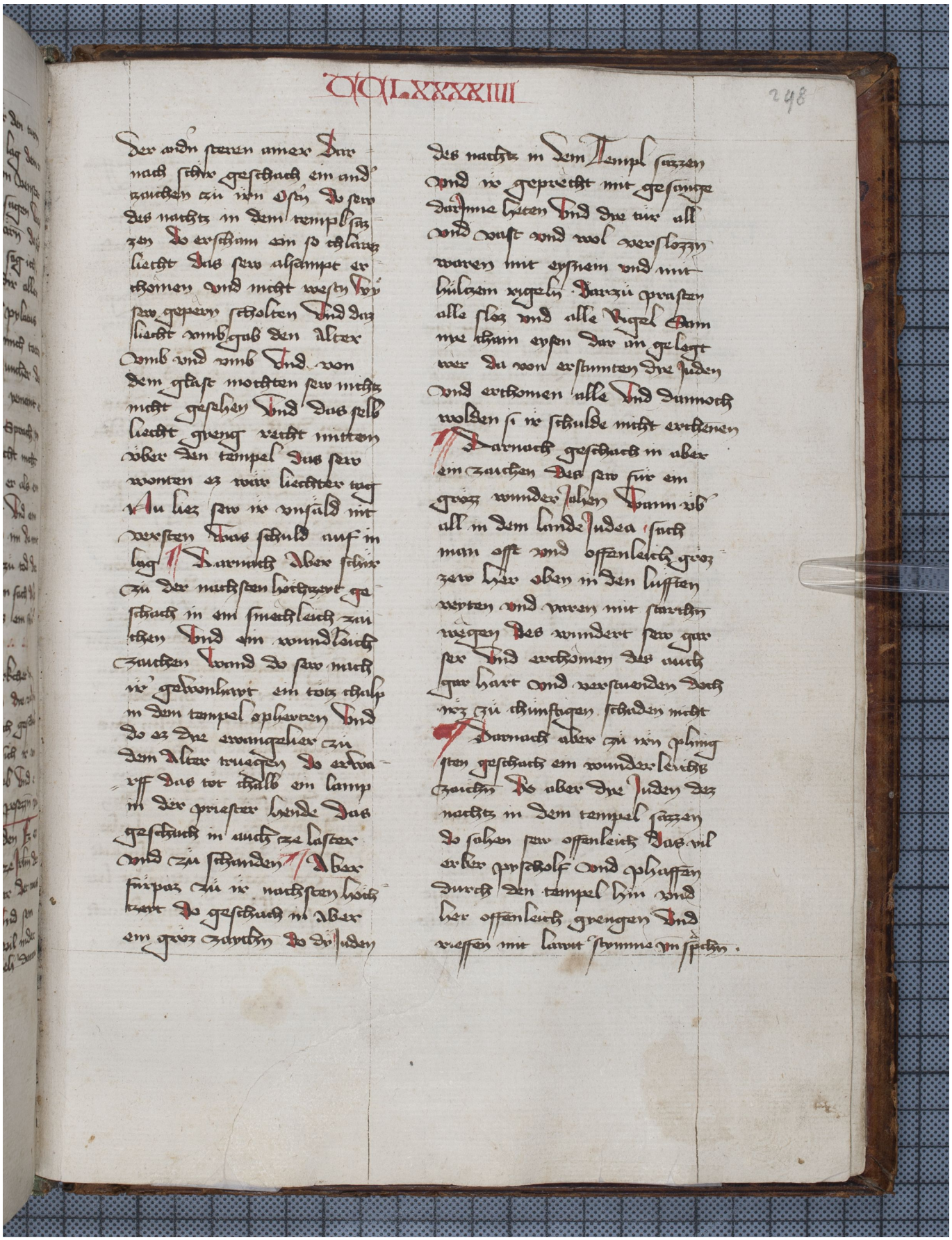
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=1892
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner)



CCLXXXXIIII 248

der erden steten amex Dur
nach sehr geschach ein ond
zaichen zu nen Osn Do sew
des nachts in dem tempel sa
zen Do erschain ein so schlaw
licht Das sew alsampt er
schromen ond nicht westen wo
sew gepeun scholten Und der
licht umbgab den Alter
omb und umb Und von
dem glast mochten sew nicht
nicht gesehen Und das selb
licht gieng recht mitten
uber den tempel Das sew
wonten es wer liechter tag
Nu liez sew ir unsald nit
verstan das schuld auf im
lag Darnach aber schin
zu der nachsten horchart ge
schach in ein smachlaich zu
schen Und ein wundlaich
zaichen Wand do sew nach
ir gelwstnurt ein tot schaf
in dem tempel opharten Und
do er die evangelier zu
dem Alter truegen do erwa
rff das tot schaf ein lamp
in der priester hande Das
geschach in auch ze laster
ond zu schanden Aber
fuirpaz zu ir nachsten horch
hart do geschach ni aber
ein grez zaichen do die juden
des nachts in dem Tempel sazen
ond ir gepracht mit gesange
darinne hieten Und die tur all
ond ouest ond wol verslozzen
waren mit eysnem ond mit
hulzem rigeln Darzu prasten
alle slos ond alle rigel dem
mit dem eysen dar im gelegt
war du von erstunten die juden
ond erschromen alle Und dannoch
wolden si ir schulde nicht erkennen
Darnach geschach in aber
ein zaichen Das sew fur ein
grez wunder sahen Wann ub
all in dem lande Judea sach
man oft ond offenleich grez
zew hier oben in den luften
werten ond waren mit starchen
wegen Des wundert sew gar
ser Und erschromen des nach
gar hart ond versuoriden doch
nez zu schunfteigen schaden nicht
Darnach aber zu nen phing
sten geschach ein wunderleichs
zaichen Do aber die juden des
nachts in dem tempel sazen
do sahen sew offenleich Das vil
erlich prestolf ond phiuffen
durch den tempel hin ond
hier offenleich grengen Und
riefen mit laut stimme im spelen.